

äußerste SO. gehört zum Weichselgebiet, der äußerste NW. zum Gebiet der Elbe. Bewässert wird das Land von der Oder und ihren Nebenflüssen. Wie heißen sie? Die Fruchtbarkeit des Landes ist besonders groß längs des Gebirgsfußes; wenig Fruchtbarkeit herrscht im Gebiete des Südlichen Landrückens, besonders im Heidegebiet (Kiefernforsten) von Niederschlesien. Auf den Hügeln von Grünberg wird Wein gebaut. Das oberschlesische Becken enthält große Lager vorzüglicher Steinkohle, auch Eisen, Zink- und Bleierze. Oberschlesien ist das erste Zinkland der Erde. Steinkohlen finden sich auch im Waldenburger Gebirge.

b) Die Bewohner sind zum größten Teile Deutsche,  $\frac{1}{4}$  etwa Slaven, wozu besonders die polnische Bevölkerung in Oberschlesien gehört. Der Religion nach gehört die Bevölkerung zur größeren Hälfte der katholischen, zur kleineren Hälfte der evangelischen Kirche an; und zwar überwiegen im SO. die Katholischen, im NW. die Evangelischen. — Die Hauptnahrungsquellen sind Industrie, Bergbau und Landwirtschaft. In bezug auf Bergbau, Hüttenbetrieb und Großindustrie steht der oberschlesische Industriebezirk obenan; aber auch die Leinwandindustrie im niederschlesischen Gebirge ist bedeutend. Viehzucht findet sich besonders im Gebirge, ansehnlicher Zuckerrübenbau in Mittelschlesien, Mittelpunkt des Handels ist Breslau.

c) Einteilung und Ortskunde. 3 R.-B.: Breslau, Oppeln, Liegnitz.

S. 30: Hirschberg, Warmbrunn, Waldenburg, Glatz, Reinerz.

S. 10: Breslau, Oppeln, Königshütte, Liegnitz, Glogau.

**7. Provinz Sachsen.** a) Das Land. Der nördliche und östliche Teil der Provinz gehört zum Deutschen Tiefland. Der S. umfaßt den östlichen Teil des Harzes und den nördlichen Teil des Thüringer Flachlandes. Mit einzelnen losgetrennt gelegenen Gebieten hat die Provinz auch Anteil an Südhüringen und dem Thüringerwalde. Fast die ganze Provinz gehört zum Flußgebiet der Elbe. In den Tälern der Unstrut und Saale wird Wein gebaut. Die Fruchtbarkeit ist in einzelnen Strichen (Magdeburger Börde, Goldene Aue, Saaleetal und Gegend um Erfurt) groß. Unfruchtbar sind das Eichsfeld, das Sandland rechts der Elbe und einzelne Striche des Nordens. Bezüglich mineralischer Bodenschätze ist der Silber- und Erzreichtum des Harzes und der Braunkohlen- und der Salzreichtum des Landes zu erwähnen.

b) Die Bewohner sind fast ausschließlich deutsch und überwiegend evangelisch. Sie gehören den Stämmen der Thüringer und Niedersachsen an. Die wichtigsten Nahrungsquellen sind Landwirtschaft (Zuckerrübenbau, Gartenbau), Bergbau und Hüttenwesen. Bezüglich des Handels ist die Provinz ein wichtiges Durchgangsland im Austausch der Güter zwischen dem O. und W. Mittelpunkt des Handels ist Magdeburg.

c) Einteilung und Ortskunde. 3 R.-B.: Magdeburg, Merseburg, Erfurt.

S. 24: Erfurt, Nordhausen, Eisleben, Merseburg, Halle.

S. 10: Magdeburg, Wittenberg, Torgau, Stafffurt.

**8. Provinz Hessen-Kassau.** a) Das Land. Der W. gehört mit Taunus und Westerwald zum Rheinischen Schiefergebirge, der O. zum Hessischen Berglande. Bewässert wird das Land vom Rhein,